

Der Deutsche Handelstag über die Kaufmanns-Erholungsheime.

Auf seiner letzten Ausschusssitzung am 13. September d. J. hat der Deutsche Handelstag, die Vereinigung sämtlicher Handelskammern, folgende Erklärung abgegeben:

„Der Deutsche Handelstag erblickt in den Arbeiten der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime eine nützliche und dankenswerte Förderung der Aufgabe, auf dem Wege der Selbsthilfe erholungsbedürftigen Angehörigen von Handel und Industrie, insbesondere weniger bemittelten selbständigen Kaufleuten und vor allem den kaufmännischen und technischen Angestellten die Möglichkeit zu bieten, ihre gefährdete Gesundheit zu erhalten und zu kräftigen, und damit zugleich zum Nutzen von Industrie und Handel eine Weiterverwertung gesundheitlich geschwächter, erprobter Arbeitskräfte zu sichern. Der Deutsche Handelstag empfiehlt deshalb den deutschen Handelskammern sowie den einzelnen deutschen Kaufleuten und Industriellen, die segensreiche Tätigkeit der Gesellschaft durch Beiträge und Stiftungen zu unterstützen.“

Auf Grund dieses Beschlusses werden die Mitglieder des Deutschen Handelstages gebeten, die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime zu unterstützen und bei den Kaufleuten und Industriellen ihres Bezirks auf eine Unterstützung der Gesellschaft hinzuwirken.

Der Gesellschaft sind vom 1. Januar bis 31. Juli 1915 768 000 Mark an Stiftungen zugegangen. Allerdings sind noch sehr erhebliche Beiträge notwendig, damit das Programm, das 20 Heime über ganz Deutschland verteilt vorsieht und dessen Ausführung eine dringende Notwendigkeit bedeutet, baldigst verwirklicht werden kann.

Auskunft über die Gesellschaft, die gegenwärtig schon acht große Heime mit rund 1000 Betten im Betrieb, bezw. Bau hat, wird bereitwilligst von der Geschäftsstelle in Wiesbaden erteilt.